



Rundfunkpreis Mitteldeutschland – Fernsehen

Preisverleihung: 16.11.2018

Kategorie: "Aktuelle Berichterstattung und Information"

1. Preis – dotiert mit 2.000 Euro –

Preisträgerin: Aniane Schroeder
Beitrag: "Orang Utans in Not"
gesendet von Leipzig Fernsehen

Begründung der Jury: "Wussten Sie, dass es in Leipzig einen Verein gibt, der in Indonesien aktiv ist und sich dort dafür einsetzt, dass Orang-Utans, die durch Wilderei, Abholzung des Regenwaldes und das Anlegen von Palmölplantagen ihren Lebensraum verlieren, gerettet werden? Der Gewinnerbeitrag berichtet von diesem Verein und der Vereinsvorsitzenden Julia Cissewski, die sich auf vielfältige Weise für die Orang-Utans stark macht. Er beginnt mit einer Preisverleihung, bei welcher Julia Cissewski für ihre Arbeit mit der "Goldenen Bild der Frau 2017" geehrt wird, interviewt sie an ihrem Arbeitsplatz im Max-Planck-Institut und zeigt sie bei ihrem Einsatz in Indonesien. Der Zuschauer erfährt viel über die Situation in Indonesien, das Engagement des Vereins, ist nah an der Protagonistin und wird mit auf eine Reise genommen, die sensibilisiert und informiert. Ein herausragender Beitrag, der Applaus verdient. Herzlichen Glückwunsch an Aniane Schroeder und Leipzig Fernsehen."

zwei Nominierungen – Ehrende Anerkennung dotiert mit je 500 Euro –

nominiert: Mike Langer
Beitrag: "Die zehn besten Wahlmomente"
gesendet von TV Altenburg

Begründung der Jury: "Nach der Wahl ist vor der Wahl, wie dieser außergewöhnlich gestaltete Beitrag über das Wahlgesehen in Altenburg zeigt. Die zehn besten Wahlmomente werden satirisch aufgearbeitet und eingeordnet, der interessante Einsatz von Bildern, Texten und passender Musik regt nicht nur einmal zum Schmunzeln an. Auch wenn der Beitrag mit viel Augenzwinkern daherkommt, wird die durchaus ernsthafte Recherche deutlich. Eine tolle Idee, über den zuweilen skurrilen Wahlkampf zu berichten. Herzlichen Glückwunsch an TV Altenburg!"



nominiert: Natascha Hofmann, Lucas Böhme, Jonathan Wosch
Beitrag: "Mietskandal – Für diese Dresdner wird der Toilettengang zur Qual"
gesendet von Dresden Fernsehen

Begründung der Jury: "Es ist das Thema unserer Zeit: Wohnen. Überall wird von steigenden Mieten und korrupten Vermietern berichtet. Dieser Fall aus Dresden aber übersteigt die Grenzen des Ertragbaren. Die Mieter eines Hochhauses nehmen die Schikanen ihres Vermieters mit Unverständnis aber auch Haltung und Ironie hin – was die Reporter von Dresden Fernsehen geschickt und mit viel Feingefühl eingefangen haben. In ihrer sehenswerten und unterhaltsamen Reportage befragen sie die Menschen vor Ort und spiegeln so die Diversität einer Gemeinschaft, die stellvertretend für die große steht. Auch die Gegenseite kommt zu Wort. Der Mensch versus Vermieter: Am Ende aber wird das Ausgeliefertsein der Bewohner mehr als deutlich. Diese Schiefelage sollten wir niemals aus den Augen verlieren."

Kategorie: "Beste Werbung"

1. Preis – dotiert mit 2.000 Euro –

Preisträger: Jörg Pasztori
Beitrag: "Elias-Glashütte"
gesendet von Südthüringer Regionalfernsehen, Sonneberg

Begründung der Jury: "Durch ein einzigartiges Zusammenspiel von Bild, Musik und Worten gelingt den Machern dieses Werbeclips ein nachhaltiger Transport ihrer Botschaft. In beeindruckenden Nah- und Detailaufnahmen wird der Schaffensprozess verschiedener Glasprodukte begleitet, die Kamera fängt zudem Farben und Formen ein. Man spürt beim Zuschauen förmlich die Hitze in der Glashütte. Und man bekommt Lust, nach Lauscha zu fahren und die Elias-Glashütte zu besuchen. Was will Werbung mehr? Herzlichen Glückwunsch dem Team vom Südthüringer Regionalfernsehen."

zwei Nominierungen – Ehrende Anerkennung dotiert mit je 500 Euro –

nominiert: Mike Langer
Beitrag: "Intrige im Goldsaal"
gesendet von TV Altenburg

Begründung der Jury: "Perfekt inszenierte Bilder, dramatische Klänge, genau die richtige Farbkorrektur und sympathische Protagonisten, die ihre Rolle glaubhaft spielen: Dieser Werbespot fällt aus der Rolle. In Krimi-Ästhetik wird hier auf kreative und gelungene Weise auf eine Ausstellung aufmerksam gemacht, bei der man nicht genau weiß, was einen erwarten wird. Doch genau dieses Unbekannte macht den Reiz aus und lässt die Zuschauer neugierig und erwartungsvoll zurück. Die Macher haben die richtige Mischung aus Inszenierung und Information getroffen. Da stecken viele Ideen drin, die diesen Spot zu etwas Besonderem machen. Und plötzlich hat man Lust, Neues zu entdecken."



nominiert: Kevin Lachmund
Beitrag: "Hinter den Werkstatt-Kulissen"
gesendet von TV Halle

Begründung der Jury: "In diesem Werbespot haben Werbekunde und Produzent einen äußerst kreativen Pakt geschlossen – und dabei viel Mut zum Humor bewiesen. Die Mitarbeiter der Autowerkstatt, welche ihre umfangreichen Dienste bekannt machen möchten, werden hier selbst zu Schauspielern und nehmen sich und ihre Arbeit dabei ganz uneitel auf die Schippe. Auch wenn so viel Originalität gelegentlich polarisiert – hier ist ein aufmerksamkeitsstarker und humorvoller Spot entstanden, an den man sich bestimmt erinnert, wenn das Auto das nächste Mal liegen bleibt. Herzlichen Glückwunsch!"

Kategorie: "Sparten- oder Sondersendung"

1. Preis – dotiert mit 2.000 Euro –

Preisträger: Bernd Stiasny
Beitrag: "Gesund in Halle – das Gesundheitsmagazin"
gesendet von TV Halle

Begründung der Jury: "Oft beschäftigen sich Gesundheitssendungen ausschließlich mit Service-Themen. Umso angenehmer, dass diese Sendung einen anderen Blick wagt und informieren und sensibilisieren will. Sie erzählt von blinden Kindern der Schule für Blinde und Sehbehinderte, wie sie die Blindenschrift oder auch ein Instrument lernen und berichtet in einem zweiten Teil über eine Reha-Sportgruppe für Krebspatienten. Dabei nähert sich das Kamerateam den Protagonisten sensibel und äußerst respektvoll und lässt die Zuschauer teilhaben an ihren alltäglichen Herausforderungen. Dazu gibt es viele sachliche Informationen, die Betroffenen in der Region helfen können. Sehr gut gemacht."

zwei Nominierungen – Ehrende Anerkennung dotiert mit je 500 Euro –

nominiert: Sandra Nowak
Beitrag: "Luna, der Schulhund"
gesendet von Regio TV Borna

Begründung der Jury: "Ein Hund kann beim Lernen helfen. Labrador-Hündin Luna ist der lebendige Beweis. Sie begleitet Grundschullehrerin Miriam Friedrich in ihren Unterricht, sorgt für Ruhe und Aufmerksamkeit und gibt schüchternen Kindern Mut und Selbstvertrauen. Das Team von Regio TV Borna schildert dieses erstaunliche Phänomen so informativ wie unterhaltsam. Es verzichtet auf einen Kommentar und vertraut ganz den



Protagonisten: den Kindern, ihrer Lehrerin und Schulhund Luna. Die Kinder berichten, was Luna ihnen bedeutet und Miriam Friedrich schildert, wie sie das erreicht hat. Dem entspricht die Gestaltung: Die Kamera erzählt in klaren Bildern, wie die Hündin dazu beiträgt, dass die Kinder ihre Aufgaben erfüllen. Und die Montage sorgt mit einem emotionalen Auftakt, einem wirkungsvollen Schluss und einem gut strukturierten Erzählfluss für kurzweilige und informative Unterhaltung."

nominiert: Christian Kadlubietz

Beitrag: "Die Faultiere von Halle"

gesendet von TV Halle

Begründung der Jury: "Man könnte meinen, es gibt nicht viel über sie zu berichten – sie hängen ja eh den ganzen Tag nur rum und tun nichts. Die Faultiere im Beitrag von TV Halle aber werden so besonders in Szene gesetzt, dass man nicht mehr wegschauen möchte. Eine junge Tierpflegerin erzählt von ihren kulinarischen Vorlieben, über Herkunft, Familienkonstellationen und ihre Zuneigung zu diesen haarigen Tieren. Der liebevolle Einblick in diese fremde Welt ist herzerwärmend und nah dran an Menschen und Tieren. Dass Tiere in Film und Fernsehen Bestseller sind, versteht man sofort, wenn man die Faultiere mit den großen Krallen und treuen Augen gesehen hat."

Kategorie: Sonderthema "Nachhaltigkeit – Wie geht das?"

1. Preis – dotiert mit 1.000 Euro –

Preisträger: Torsten Grundmann

Beitrag: "Repair Café"

gesendet von TV Halle

Begründung der Jury: "Nachhaltigkeit und Willkommenskultur leben davon, dass man sie praktiziert. Wie das gelingen kann, zeigt sich im REPAIR-CAFÈ HALLE. Dieses basiert auf einer Initiative der Evangelisch-Methodistischen Gemeinde und dem Verein Sprachbrücke: Einmal im Monat treffen sich Einheimische und Immigranten. Die Einen bringen mit, was im Haushalt nicht mehr funktioniert, die Anderen reparieren, was sie können. Gemeinsam ist allen: Sie kommen ins Gespräch, helfen einander, üben sich in aktiver Nachbarschaftshilfe. Reparieren statt Wegwerfen – ehrenamtlich, kostenlos. Integration durch Solidarität im lokalen Umfeld. Nachhaltigkeit im Alltag. Zur Nachahmung empfohlen durch diese sehenswerte Reportage. Das vielgestaltige Geschehen und die kommunikative Atmosphäre im REPAIR CAFÈ werden mit einem Kommentar, interessanten O-Tönen und wirkungsvollen Bildern lebendig und abwechslungsreich dargestellt."



Kategorie Länderpreise: Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen

Länderpreis Sachsen-Anhalt

1. Preis – dotiert mit 500 Euro –

Preisträger: Christian Kadlubietz
Beitrag: "Verein Sprachbrücke"
gesendet von TV Halle

Begründung der Jury: "Brücken helfen über Gräben hinweg und ermöglichen Begegnungen. Wie eine Brücke verbindet auch die Sprache Menschen weltweit. Sie ist der Schlüssel für Austausch, Entwicklung, Teilhabe und soziales Leben. Der Verein "Sprachbrücke Halle" betreut und unterstützt arabisch sprechende Geflüchtete bei Problemen im Alltag und vermittelt Kontakte zu deutschen Helfern. Er unterstützt Menschen verschiedener Kulturen, sich zu begegnen und in einen Dialog zu kommen. TV Halle begleitete den Verein Sprachbrücke Halle auf diesem Weg. Herausgekommen ist ein preiswürdiger Programmbeitrag. Die sympathischen Protagonisten organisieren Veranstaltungen wie Repair-Cafés, Schach-Treffen und gemeinsames Kochen. Der Beitrag zeigt mit starken Bildern und in sachlicher Weise, wie Brücken gebaut werden und somit Integration gelingen kann. Die Jury gratuliert TV Halle zum Länderpreis Sachsen-Anhalt!"

Länderpreis Sachsen

1. Preis – dotiert mit 500 Euro –

Preisträgerin: Fabienne à Wengen
Beitrag: "Upcycling – Wie kann man nachhaltig aus Altem Neues schaffen?"
gesendet von Leipzig Fernsehen

Begründung der Jury: "Statt alte Sachen in den Müll zu werfen, schenken die Protagonisten des Programmbeitrages Gegenständen ein zweites Leben: Aus alten Möbeln werden neue Schmuckstücke für Haus und Heim, ein zerschlissener Fahrradreifen findet Verwendung in Form eines schicken Gürtels, ausgediente Straßenlaternen werden zu dekorativen Hockern. Pointiert zeigt der Programmbeitrag, dass Upcycling ein Kontrapunkt zur weltweiten Wegwerfmentalität sein kann. Der Prozess der Aufwertung von vorhandenem Material wirkt sich schonend auf Ressourcen aus. Fabienne à Wengen gelingt es in ausgezeichneter Weise, die verschiedenen Facetten, Ideen und Konzepte des Themas zu beleuchten. Unterhaltsam und informationsreich animieren die Protagonisten den Zuschauer, über nachhaltiges ökologisches Handeln nachzudenken und mit Upcycling einen kleinen Beitrag zu leisten, die Welt zu retten. Die Jury gratuliert Leipzig Fernsehen zum Länderpreis Sachsen!"



Länderpreis Thüringen

1. Preis – dotiert mit 500 Euro –

Preisträgerin: Katrin Taubert

**Beitrag: "Ärmel hoch! Eine Bürgerinitiative für das Gasthaus 'Zur Krone' in Schweina"
gesendet von Südthüringer Regionalfernsehen, Sonneberg**

Begründung der Jury: "Viele Menschen in Deutschland engagieren sich auf unterschiedlichste Weise ehrenamtlich und sind damit eine wichtige Stütze für die Gesellschaft. So auch im thüringischen Schweina, wo Bürger des Ortes entschieden haben, einen Verein zur Sanierung des alten Gasthofes zu gründen. Ausführlich stellt der Beitrag die Akteure des Vereins vor und zeigt eindrucksvolle Bilder von den Sanierungsarbeiten. Die Mitglieder kommen selbst zu Wort, berichten offen über die Schwierigkeiten und Erfolge der Bauarbeiten und können das Projekt bekannt machen. Auch zur Geschichte des Hauses wird einiges erzählt. Die Kamera fängt die Mühen, aber auch die Freuden des gemeinsamen Arbeitens ein und kommt den Menschen sehr nah – und macht neugierig, wie weit das Projekt unterdessen gediehen ist."